
Medienmitteilung, 14. Juni 2018

Bundesplatz Bern, 15. September 2018: Marsch fürs Läbe

„Abtreibung – der Schmerz danach!“ lautet Thema des 9. Marsch fürs Läbe. Damit wird am 15. September 2018 auf dem Bundesplatz in Bern ein Tabu gebrochen – und über die Leiden gesprochen, mit denen unzählige Frauen und Männer nach einer Abtreibung konfrontiert sind.

Post-Abortion-Syndrom werden die psychischen Schmerzen im Fachjargon genannt, unter denen unzählige Frauen und Männer zu leiden haben, nachdem sie ihr Kind haben abtreiben lassen. In der öffentlichen Diskussion werden diese Folgen aber stetig verdrängt. Abtreibung wird sowohl in den meisten Medien, im politischen Diskurs und in vielen Beratungsstellen als nahezu schmerzfreie Lösung für eine momentane „Problemsituation“ angepriesen.

Der 9. Marsch fürs Läbe will das Tabu dieser Leiden brechen. Politiker sollen auf die Problematik aufmerksam gemacht werden. werdende Eltern sollen sich der häufigen und langfristigen Folgen einer Abtreibung bewusst werden, bevor der Schritt unumkehrbar gemacht ist. Und betroffene Frauen und Männer sollen ermutigt werden, aus der Isolation herauszukommen und die Vergangenheit aufzuarbeiten, um befreit weiter leben zu können. Als Rednerinnen und Redner kommen betroffene Personen ebenso zu Wort wie politische Vertreter (u.a. NR Andrea Geissbühler).

„Wuche fürs Läbe“ vom 8. bis 14. September 2018

In der Woche vor dem Marsch, vom 8. bis 14. September, finden in der ganzen Schweiz Aktionen und Anlässe zum Lebensrecht statt. Das Komitee des „Marsch fürs Läbe“ will mit dieser erstmalig lancierten „Wuche fürs Läbe“ Türen aufstossen, um in der Bevölkerung den Wert und das Wunder des menschlichen Lebens neu zu verankern.

Weitere Informationen unter:

<http://marschfuerslaebe.ch/home/>

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Beatrice Gall
Medienverantwortliche Marsch fürs Läbe
medienkontakt@marschfuerslaebe.ch
www.marschfuerslaebe.ch
Tel.: 079 649 02 21

Contact médias français:

David Gysel
contact-medias@marchepourlavie.ch